

Änderungsvorschlag für den OPS 2012

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexe-fruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

| | |
|---------------------------------------|--|
| Organisation * | Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen ind Deutschland e.V. |
| Offizielles Kürzel der Organisation * | GKinD |
| Internetadresse der Organisation * | www.gkind.de |
| Anrede (inkl. Titel) * | Frau Dr. |
| Name * | Nicola |
| Vorname * | Lutterbüse |
| Straße * | Wilhelmstr. 2a |
| PLZ * | 93049 |
| Ort * | Regensburg |
| E-Mail * | nicola.lutterbuese@gkind.de |
| Telefon * | 0941 - 2983668 |

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

| | |
|---------------------------------------|---|
| Organisation * | Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz im der Medizin |
| Offizielles Kürzel der Organisation * | AG-KIM |
| Internetadresse der Organisation * | www.ag-kim.de |
| Anrede (inkl. Titel) * | Frau Dr. |
| Name * | Banaschak |
| Vorname * | Sibylle |
| Straße * | Melatengürtel 60-62 |
| PLZ * | 50823 |
| Ort * | Köln |
| E-Mail * | sibylle.banaschak@uk-koeln.de |
| Telefon * | 0221 - 478 - 88327 |

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin (AG-KIM)

Verbändeübergreifende DRG-AG in der GKinD mit Vertretern der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCh)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Forensische Untersuchung

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Einführung einer Prozedur für die forensische Laboruntersuchungen:

9-xxx Forensische Laboruntersuchung

Hinw.: Hierzu zählen DNA-Untersuchungen und chemisch-toxikologische Untersuchungen. Mit diesem Kode sind nur forensische Laboruntersuchungen zu dokumentieren, die nicht von einem Ermittlungsorgan angefordert wurden.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Diese Prozedur ist als Ergänzung des Antrags für eine Diagnostikprozedur bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gedacht. Zur forensischen Laboruntersuchung zählen einerseits DNA-Untersuchungen auf Spermien und Ejakulat bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Andererseits werden chemisch-toxikologische Untersuchungen auf Medikamente / Drogen vorgenommen.

Die chemisch-toxikologischen Analysen finden beispielsweise bei Neugeborenen von drogenkranken Müttern an Hand des Nachweises von Drogen im Mekonium statt. Weitere Indikation ist der Verdacht auf die Gabe nicht indizierter Medikamente.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die Prozedur ist als Kostentrenner, für die Qualitätssicherung und zur Begründung des stationären Aufenthalts (z.B. bei Neugeborenen zum Entzug) relevant.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die Kosten sind je nach Institut unterschiedlich und werde hier beispielhaft angeführt: Eine DNA-Untersuchung je Spur kostet 120,-€, zumeist werden mehrere Spuren je Fall untersucht. Mekoniumuntersuchung 70,-€, Drogenscreening für 5 Substanzen (typische Anzahl) 100,-€, General Unknown-Analyse mind. 200,-€ bis zu einem Vielfachen.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Die zu erwartenden Fallzahlen bei Kindern und Jugendlichen außerhalb der Aufträge via Ermittlungsorgane ist bei chemisch-toxikologischen Untersuchungen / Mekoniumscreening je Institut 100x / Jahr, bei. DNA-Analysen ca. 50 bundesweit.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Es gibt keine vergleichbare Schlüsselnummer.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**